

# GESCHICHTE

**Dramen**  
Kampf um  
die Scheidung

**Dynastien**  
Die Bürde der  
Bismarcks

**Emotionen**  
Die zärtlichen Väter  
um 1800

SPIEGEL Geschichte



# FAMILIE FRÜHER UND HEUTE

Wie sich das **ZUSAMMENLEBEN** über  
die Jahrhunderte änderte

# 6 × SPIEGEL Geschichte lesen und Wunschprämie sichern



## €-10-Amazon-Gutschein

Erfüllen Sie sich einen Wunsch: über eine Million Bücher sowie DVDs, Technikartikel und mehr zur Auswahl.



## Kreatives Zeichenset, 64-teilig

Das Zeichenset enthält alles, was das Herz begehrt in einem schönen Holzkoffer. Zuzahlung: €1,-.



## 2 ausgewählte Hefte im Paket

Historische Themen breit gefächert aufbereitet mit interessanten Erkenntnissen für die Gegenwart.



## PUMA Sporttasche teamGoal – Größe L

Mit verstellbarem Schultergurt. In zwei Farben erhältlich. Maße: ca. 77 × 33 × 32 cm. Zuzahlung: €1,-.



## TechniSat BLUSPEAKER TWS

Tragbarer Lautsprecher mit Akku für 5–8 Stunden. Gewicht: 360 g, Maße: 7,5 × 21 × 7 cm. Zuzahlung: €1,-.



Für nur €10,50 je Heft inkl. ePaper + Archivzugang:  
[abo.spiegel-geschichte.de/24](http://abo.spiegel-geschichte.de/24)

oder telefonisch unter 040 3007-2700

# Hausmitteilung

SPIEGEL GESCHICHTE 6/2024



**Wenn etwas Schicksal ist, dann die Familie.** Niemand kann sich die Verwandtschaft aussuchen. Man liebt sie, streitet mit ihr – kann ihr aber nur begrenzt entfliehen.

Heute sind Familien bunt und vielfältig wie nie zuvor. Manche befremdet das, sie verweisen auf früher, als die Welt angeblich noch in Ordnung war. Als es Großfamilien gegeben habe, die füreinander sorgten, als Geschlechterrollen eindeutig gewesen seien und Kinder besser erzogen. Diese Ausgabe von SPIEGEL GESCHICHTE schaut auf Familien von der Antike bis heute. Sie zeigt, wie Menschen einst zusammenlebten und wie sich Erwartungen und Vorstellungen verändert haben. Und sie macht deutlich, dass vieles, was heute mit Verweis auf die Vergangenheit als Ideal heraufbeschworen wird, in Wahrheit ganz anders war – etwa die Sache mit der Großfamilie (Seite 20). So bietet das Heft auch Anregungen für aktuelle Diskussionen über die liebe Verwandtschaft (oder mit ihr).

Schon immer gab es Patchworkfamilien, allein deshalb, weil viele nach dem frühen Tod des Partners oder der Partnerin wieder heirateten. Auch Trennungen sind nicht neu, wenngleich offizielle Scheidungen erst hart erkämpft werden mussten (Seite 36). Kinder hingegen wuchsen bis ins 18. Jahrhundert ganz anders auf als heute, sie wurden behandelt wie kleine Erwachsene (Seite 82). Oder traten schon in jungen Jahren als Gesinde in den Dienst anderer Familien (Seite 88). Vor allem seit

**Schreiben Sie uns, wie Sie das Heft finden oder über welche Themen Sie künftig einmal etwas in SPIEGEL GESCHICHTE lesen möchten. Sie erreichen uns unter: [spiegelgeschichte@spiegel.de](mailto:spiegelgeschichte@spiegel.de)**

der Nachkriegszeit haben sich Familien in Deutschland stark verändert – wie sehr, das zeigen die Fernsehfamilien, die ihren Alltag seit den Fünfzigerjahren auf der Mattscheibe vorlebten (Seite 126).

Und wie sah es in berühmten Familien aus? Spoiler: auch nicht anders als beim normalen Volk. Schon im ersten Kaiser-Clan des alten Rom wurde intrigiert und gelästert (Seite 14). Dem Dichter Goethe war sein Opa offensichtlich peinlich (Seite 48). Manche Bismarcks tragen bis heute schwer am großen Namen (Seite 102), und die Musterfamilie von DDR-Staatschef Walter Ulbricht scheiterte tragisch (Seite 120). Familie war kompliziert – und bleibt es.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Team von SPIEGEL GESCHICHTE



**Titelbild** Das Foto zeigt eine typische Familie zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

<b>Bildessay</b> Was Familien ausmacht	<b>6</b>	<b>Entwicklung</b> Erst spät erkannten Gelehrte den Wert von Bildung für den Nachwuchs.	<b>82</b>
<b>Antike</b> Die mächtigste Sippe Roms war berühmt für Intrigen und Morde. Im Mittelpunkt: Agrippina, die Gattin des Kaisers.	<b>14</b>	<b>Kinderarbeit</b> Bis ins 20. Jahrhundert gingen schon Knirpse oft in Fabriken statt in Schulen.	<b>86</b>
<b>Mythen</b> Wie sich das Familienleben wandelte, erklären die Historiker Andreas Gestrich und Isabel Heinemann.	<b>20</b>	<b>Bauernleben</b> Das Gesinde gehörte lange zur Familie. Doch die Macht war klar verteilt.	<b>88</b>
<b>Chronik</b> Familie von der Antike bis heute	<b>28</b>	<b>Generationenvertrag</b> Bauern übergaben ihren Hof nur, wenn die Erben sie versorgten.	<b>94</b>
<b>Mittelalter</b> Schon damals knüpfte man Netzwerke aus Verwandten und Freunden.	<b>30</b>	<b>Abstammungsprinzip</b> Jüdisch ist, wer eine jüdische Mutter hat. Das war nicht immer so.	<b>100</b>
<b>Sterblichkeit</b> Lange überlebte fast die Hälfte aller Kinder die ersten Lebensjahre nicht.	<b>34</b>	<b>Die Bismarcks</b> Dem berühmten Namen wurden längst nicht alle Nachfahren gerecht.	<b>102</b>
<b>Scheidung</b> Trennungen mussten sich Menschen über Jahrhunderte mühsam erstreiten.	<b>36</b>	<b>Alltag</b> Wie arme Berliner Familien um 1900 lebten	<b>108</b>
<b>Blutrache</b> Auch in Deutschland wahrten Familien ihre Ehre mit Sühnemorden.	<b>40</b>	<b>Nationalsozialismus</b> Lebensborn-Heime sollten dem »Führer« Kinder sichern.	<b>114</b>
<b>Inzest</b> Beim Adel sicherte er die Macht, bei Ärmern war er oft sexueller Missbrauch.	<b>42</b>	<b>DDR</b> Sozialismus im trauten Heim? Die Adoptivtochter des Staatschefs zerbrach daran.	<b>120</b>
<b>Dichterst</b> Goethe verdankte seinen hohen sozialen Stand dem Großvater. Doch dessen Leistung verschwieg er.	<b>48</b>	<b>Popkultur</b> Fernsehfamilien leben den Wertewandel auf der Mattscheibe vor.	<b>126</b>
<b>Bildhintergrund</b> Was erzählt die Malerin Frida Kahlo mit ihrem Werk »Meine Großeltern, meine Eltern und ich«?	<b>54</b>	<b>Homo-Ehe</b> Axel Blumenthal stritt fürs Recht auf Heirat. Wie sieht er den Kampf heute?	<b>130</b>
<b>Häusliche Gewalt</b> Ehemänner durften maßregeln und prügeln. Auch Frauen schlugen zu.	<b>58</b>	<b>Familienforschung</b> Warum es lohnt, nach Ahnen zu suchen	<b>136</b>
<b>Witwen</b> Starb der Mann, eroberte sich die hinterbliebene Gattin neue Handlungsräume.	<b>62</b>	<hr/>	
<b>Männerrollen</b> Um 1800 waren zärtliche Gatten und Väter gesellschaftlich akzeptiert.	<b>68</b>	<b>Kompodium: Familiendramen</b>	
<b>Fremdbetreuung</b> Ammen aus dem Spreewald waren Statussymbole der Berliner Oberschicht.	<b>72</b>	Kain und Abel <b>47</b>   Die Medici <b>57</b>   Die Tudors <b>67</b>	
<b>Wirtschaftsdynastie</b> Die Rothschild-Brüder schufen ein Finanzimperium.	<b>76</b>	Die Habsburger <b>71</b>   Die Windsors <b>93</b>	
		Die Kennedys <b>99</b>   Die Gucci <b>107</b>   Die Sacklers <b>125</b>	
		Die Le Pens <b>135</b>	
		<hr/>	
		<b>Hausmitteilung</b>	<b>3</b>
		<b>Empfehlungen</b>	<b>142</b>
		<b>Impressum, Foto- / Bildnachweise</b>	<b>144</b>
		<b>Vorschau</b>	<b>145</b>
		<b>Zum Schluss</b>	<b>146</b>





**Polit-Clan** Bismarcks Erben konnten seine Fußstapfen nicht ausfüllen. **Seite 102**



**Blutsbande** Inzest hatte bei den Habsburgern gravierende Folgen. **Seite 42**



**Neue Familienformen** Regenbogenfamilien haben es noch immer schwerer. **Seite 130**







**Bauernfamilie 1912:**  
Der Fotograf August Sander porträtierte zu Beginn des 20. Jahrhunderts Familien, alle Bilder dieser Strecke sind von ihm

# In Liebe

**Prägend** Eine Familie hat fast jeder, ob man sie mag oder nicht. Und sie stellt Weichen fürs Leben: Eltern sind meist die Ersten, die Kindern ihre Welt zeigen, Gebräuche ebenso vermitteln wie Möglichkeiten und Grenzen. Manche Familien haben Traditionen oder Besitztümer, die über Generationen weitergegeben werden, noch heute erhalten Kinder oft Namen, die an Vorfahren erinnern sollen.